

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.611.673

Wien, 12.11.2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 3448/J der Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen, betreffend Verdacht der Selbstbereicherung durch einen ÖGK-Funktionär**, wie folgt:

Frage 1:

- *Ist dem Ministerium der geschilderte Sachverhalt bekannt?*
 - a. *Wenn ja, seit wann?*
 - b. *Wenn ja, welche Schritte haben Sie in Ihrer Aufsichtsfunktion in weiterer Folge gesetzt?*

Meinem Ministerium ist der Umstand der angesprochenen Inseratenvergabe in der Zeitung der Wirtschaftskammer Vorarlberg erstmals in der Sitzung des Verwaltungsrates der Österreichischen Gesundheitskasse vom 15. September 2020 auf Grund einer Wortmeldung bekannt geworden.

Der in dieser Sitzung gegebene Hinweis wurde zum Anlass genommen, umgehend Erkundigungen zum sachlichen Hintergrund der Angelegenheit einzuholen.

Frage 2:

- *Haben Sie den geschilderten Sachverhalt überprüfen lassen?
a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*

Die eingeholten Informationen haben, laut Auskunft der befassten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, keinen Grund zur Annahme einer rechtswidrigen Vorgangsweise oder eines aufsichtsbehördlichen Handlungsbedarfs gegeben.

Frage 3:

- *Haben Sie überprüfen lassen, ob der geschilderte Sachverhalt strafrechtliche Relevanz hat?
a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*

Aus den vorliegenden Informationen war, laut Auskunft der befassten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, kein Anhaltspunkt für eine allfällige strafrechtliche Relevanz zu ersehen.

Frage 4:

- *Wie hoch waren die Ausgaben der ÖGK-Landesstelle Vorarlberg für die im Begründungstext genannten Inserate?*

Nach Mitteilung der Österreichischen Gesundheitskasse hat die ÖGK-Landesstelle im Zusammenhang mit den genannten Inseraten keine Ausgaben getätigt.

Frage 5:

- *Wer hat diese Inserate in Rechnung gestellt?*

Die ÖGK hat dazu Folgendes mitgeteilt:

„Lediglich das Inserat in „Die Wirtschaft“, Ausgabe 11/2020 vom 22.05.2020, Seite 87 war kostenpflichtig. Die Kosten von 1.960,00 Euro netto (2.469,60 Euro brutto) wurden der ÖGK Hauptstelle in Wien von der Media Team Kommunikationsberatung GmbH in Rechnung gestellt. In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass die Media-Team Kommunikationsberatung GmbH seit 2017 die gesamte Anzeigenverwaltung von „Die Wirtschaft“ aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Wirtschaftskammer Vorarlberg durchführt.“

Frage 6:

- *An wen wurde der Rechnungsbetrag überwiesen?*

Nach Mitteilung der ÖGK wurde der Rechnungsbetrag laut Rechnung vom 25.05.2020 an die Media Team Kommunikationsberatung GmbH überwiesen.

Frage 7:

- *Können Sie ausschließen, dass der Vorsitzende der Landesstelle auf die für Inserate zuständige Mitarbeiterin der Landesstelle Einfluss genommen hat, die gegenständlichen Inseratschaltungen vorzunehmen?*

Nach Mitteilung der ÖGK hat der Vorsitzende des Landesstellenausschusses der ÖGK Vorarlberg im Zusammenhang mit den Inseraten keinen Einfluss auf Mitarbeiter/innen der Landesstelle ausgeübt. Die gesamte Abwicklung erfolgte über die Hauptstelle in Wien.

Frage 8:

- *Haben Sie eine Stellungnahme der ÖGK zu diesem Sachverhalt eingeholt?*
 - a. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
 - b. Wenn nein, warum nicht?

Wie schon zur Frage 1 ausgeführt, wurden sofort nach Bekanntwerden des Sachverhaltes Informationen zu diesem Thema – unter anderem auch durch Befassung der ÖGK – beschafft. Darüber hinaus wurde die ÖGK aus Anlass der gegenständlichen Anfrage zur Abgabe einer Stellungnahme eingeladen, deren Inhalt in die gegenständliche Beantwortung eingeflossen ist.

Ergänzend dazu hat die ÖGK noch dargelegt, dass die Inserate in „Die Wirtschaft“, Ausgabe 2/2020 vom 24.01.2020, Seite 11, sowie Ausgabe 3/2020 vom 07.02.2020, Seite 13, jeweils kostenfrei geschaltet worden seien.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

